



F Ö R D E R V E R E I N BAUMBERGER-SANDSTEIN-MUSEUM

Mitgliederversammlung 2021 des Fördervereins Baumberger-Sandstein-Museum



Foto: Kerstin Adass - WN

Unter den einschränkenden Bedingungen der Corona-Pandemie traf sich ein kleiner Kreis von Mitgliedern und Freunden des Fördervereins am 10. August 2021 zur Mitgliederversammlung im Vortagsraum des Museums.

Zu Beginn der Versammlung begrüßte der Vorsitzende des Vereins, Ulrich Lork, die Teilnehmer und gedachte der verstorbenen Mitglieder. Er dankte allen Mitgliedern des Vereins und der Gemeinde Havixbeck, die im abgelaufenen Jahr die Arbeit des Fördervereins aktiv unterstützt hatten. Sein besonderer Gruß galt dem Bürgermeister der Gemeinde Havixbeck, Jörn Möltgen, der an der Versammlung teilnahm.



Dieser richtete dann ein Grußwort an die Teilnehmer und ging danach auf den Stand der Überlegungen zur Weiterentwicklung des Museums ein. Er erläuterte nochmals die Gründe, die zum Verzicht auf das vom Arbeitskreis Sandsteinmuseum erarbeitete Konzept geführt hatten, und trug danach seine Vorstellungen zur Stärkung des Museumsstandortes Havixbeck vor - dabei einige Planungen, die sich noch im Bereich vertraulicher Gespräche befinden. Insgesamt bekannte er sich überzeugend zum Sandsteinmuseum und versprach, sich voll für dessen Weiterentwicklung einzusetzen.



Helmut Meyer als Geschäftsführer berichtete sodann über das abgelaufene Jahr: nach der Mitgliederversammlung mussten alle weiteren Vorhaben aufgrund der Corona-Einschränkungen abgesagt werden, die auch die Arbeit im AK Sandsteinmuseum nachteilig beeinträchtigte. Diese Einschränkungen hätten dann auch die Durchführung der geplanten Vorhaben im laufenden Jahr unmöglich gemacht. Der Verein habe aber die Absicht, im Folgejahr erneut den Versuch zu machen, die für 2020/21 geplanten Vorhaben zu realisieren.

Im Kassenbericht erläuterte der Schatzmeister, Klaus Höhn, die finanzielle Lage des Vereins, die es ermöglicht, die Rücklage von 20.000 €, die der Gemeinde für den Bau einer weiteren Remise zur Verfügung gestellt werden kann, auf 25.000 € zu erhöhen. Dazu habe auch die erfreuliche Entwicklung des Spendenaufkommens, unterstützt durch die Aktionen der Sparkasse in der Aktion „Gut für das Westmünsterland“ beigetragen.

Einnahmen		Ausgaben	
Text	Betrag	Text	Betrag
Beiträge	3.690,00 €	Förderung Museum	700,00 €
		- Ankauf Familienwappen	
Spenden	1.570,00 €	Geschäftsführung	388,71 €
Versch. Erlöse	10,50 €	Sonstige Ausgaben	510,50 €
Summe Einnahmen	5.270,50 €	Summe Ausgaben	1.599,21 €

Jahresabschluss		Kontostand 31.12.2020	
Vermögen zu Jahresbeginn	21.417,21 €	DE37 4006 9408 0407 0006 00	17.138,11 €
Einnahmen	5.270,50 €	DE37 4006 9408 0407 0006 05	1.389,12 €
Ausgaben	1.599,21 €	DE58 4015 4530 0080 5341 34	5.601,27 €
		Gut für das Westmünsterland	960,00 €
Vermögen zum Jahresende	25.088,50 €	Summe	25.088,50 €
davon: Rückstellung Remise	20.000,00 €		

Dem schriftlich vorgelegten Bericht der Kassenprüfer Ulla Homfeld und Wolfgang Strotmeyer, der dem Vorstand eine ordnungsgemäße Geschäftsführung bestätigte, folgte die Entlastung.

Da die Amtszeit einiger Vorstandsmitglieder abgelaufen war, waren Neuwahlen erforderlich. Dabei stellten sich alle Betroffenen zur Wiederwahl, die dann auch einstimmig erfolgte. Gewählt wurden Klaus Höhn als Schatzmeister sowie Barbara von Hövel, Wilhelm Fark und Horst Plate als Beisitzer. Als Kassenprüfer für das laufende Geschäftsjahr wurden Wolfgang Strotmeyer und Maria Pieper gewählt.

Der Vorstand hatte der Versammlung eine überarbeitete Fassung der Satzung vorgelegt, die im Wesentlichen eine sprachliche Bereinigung und Änderungen in eine Gender-gerechte Fassung beinhaltet. Der geänderten Satzung stimmte die Versammlung einstimmig zu.

Im Anschluss an die Regularien konnte sich der Vorsitzende bei Mitgliedern für die jahrelange Unterstützung des Vereins bedanken:

- bei Heiner Dornhege für die jahrelange Pflege des vom Förderverein im Museumsgarten angelegten Rosenbeetes,
- sowie bei Dr. Gerburg Ormeloh, Mechthild Schulze Schleithoff und Klemens Schulze Havixbeck (der aus persönlichen Gründen nicht selbst anwesend sein konnte) für 25-jährige treue Mitgliedschaft.



Den Abschluss des Abends bildete Vortrag von Museumsleiter Dr. Joachim Eichler über die bauliche Umgestaltung des Ortskernes von 1954 bis 1994. In zahlreichen Bildern, in denen er gegenüberstellte, wie es einmal war und wie es heute aussieht, zeigte er den Weg von einem vom Verkehr fast unberührten Bauerndorf über die „Blechlawinen“ der 70er und 80er Jahre zur heutigen Fußgängerzone.





Foto: Gemeindearchiv



Foto: Ludger Holtstiege



Foto: Ludger Holtstiege



Foto: PanoGraph.eu - Wilfried Pinsdorf

Hauptstraße einst und jetzt